



Erstes Treffen des neuen AStA mit den Vertretern der Stugen (Protokoll)

28. Juli 2010, 11.00 – 13.30 Uhr

AStA-Konferenzraum

Anwesende:

Lena Weber (1. AStA-Vorsitzende; bis 11.30 Uhr), Sara Dahnken (2. AStA-Vorsitzende), Nils Steffen (Referent für Studium & Lehre), Lena Graser (Referentin für Hochschulpolitik), Hanno Mögenburg (Referent für Kultur & Sport), Jakob Roßa (Referent für CampusLeben, ab 12.00 Uhr), Lukas Mauch (StugA Romanistik), Sven Pauling (StugA Geschichte), Torben Fangmann (StugA Germanistik/Geschichte, ab 12.00 Uhr), Jannis (StugA Physik), Philipp Heyken (StugA Physik), Benjamin Wagener (StugA Informatik), Christian Meier (StugA Informatik), Ingo Sieverdingbeck (StugA Informatik), Oliver Keszöcze (StugA Mathematik), Adrian Grötsch (Fachschaft Psychologie).

- I.) Begrüßung**
- II.) Zusammenarbeit zwischen AStA und Stugen**
- III.) Gemeinsame O-Wochen-Planung**
- IV.) Studienproteste / Ergebnisse: Die Umfrage**

I.) Begrüßung

Der Referent für Studium & Lehre begrüßt die Anwesenden und freut sich über die rege Teilnahme trotz der sehr kurzfristigen Einladung. In einer kurzen Vorstellungsrunde stellen sich die anwesenden AStA-ReferentInnen und die Vertreter der Stugen vor.

II.) Zusammenarbeit zwischen AStA und Stugen

- 1.) In einem einführenden Statement unterstreichen die AStA-Mitglieder den dringenden Wunsch nach einer konstruktiven und engen Zusammenarbeit. Die Stugen begrüßen dies, insbesondere weil die Zusammenarbeit mit dem vorherigen AStA vielfach problematisch gewesen sei. Man wolle zukünftig verstärkt zusammenarbeiten. Ein erstes gemeinsames Projekte könnte im Rahmen der O-Woche realisiert werden (Vgl III.).
- 2.) Der Konferenzraum soll in Zukunft wieder verstärkt von allen Vertretern der Studierendenschaft genutzt werden. Der AStA stellt zeitnah einen Monatsplan für die Raumnutzung zur Verfügung, der ggf. in das Stugen-Wiki oder die neue AStA-Website eingebunden wird, sodass auch die Stugenkonferenz und die Stugen auf die Raumressourcen zugreifen können.
- 3.) Der Referent für Studium & Lehre sagt zu, zukünftig an den Sitzungen der Stugenkonferenz teilzunehmen. Die Stugen bitten darum, dass auch der Finanzreferent hinzukommt, um dringende Finanzierungsfragen klären zu können.
- 4.) Vertreter der Stugen bitten um eine Aktualisierung des „Kleinen Ratgebers für Stugenfinanzen“. Der Wunsch wird an den Finanzreferenten, Jan Cloppenburg, weitergeleitet mit der Zusage, dies möglichst schnell zu realisieren.
- 5.) Für das Stugen-Wiki bittet der zuständige StugA Informatik um die Finanzordnung und die Beitragsordnung für die Stugen. Auch dies wird dem Finanzreferenten weitergeleitet.



- 6.) Der AStA bemüht sich in den nächsten Wochen eine aktuelle und möglichst vollständige Liste der Stugen zu erstellen und diese den anderen Stugen zur Verfügung zu stellen.
- 7.) Der Referent für Studium & Lehre bietet den Stugen an, die Synchronisation der Studiengangsreform(en) zu koordinieren, sodass sich die Vertreter einzelner Fächer über Prozess und Argumentation im Rahmen der Anpassung fachspezifischer Prüfungsordnungen und der anstehenden Reakkreditierung austauschen können.
- 8.) Die Stugen bitten um eine Offenlegung der Finanzsituation der Studierendenschaft, insbesondere für die Stugenkonferenz und die Stugen. Der Finanzreferent wird sich dessen annehmen.
- 9.) Der AStA bitten die Stugen, die Servicemöglichkeiten des AStA auch bei den eigenen Studierenden zu bewerben, insbesondere die Bafög- und Sozialberatung (auch für Prüfungsfragen und Rechtsbelange), die Computermöglichkeiten, etc. Ein entsprechendes Papier stellt der AStA den Stugen in naher Zukunft bereit.
- 10.) Ergänzend zum Semestergipfel bitten die Stuga-Vertreter darum, dass die fehlenden Plakate zu AStA und SR nachgeliefert werden. Die AStA-Vertreter unterstützen dies und werden die Umsetzung organisieren. Der Referent für Studium & Lehre fragt bei der Unileitung an, an welcher Stelle diese Plakate langfristig ausgestellt werden.
- 11.) Einige Stuga-Vertreter verweisen auf die derzeitige Nicht-Mitgliedschaft des Bremer AStAs in einem Bundesverband deutscher ASten und formuliert den Wunsch nach einer stärkeren Vernetzung der Bremer Uni mit anderen (deutschen) Universitäten. Die Anfrage wird an den AStA-Vorstand weitergeleitet.

III.) Gemeinsame O-Wochen-Planung

- 1.) AStA und Stugen stellen fest, dass man zukünftig gemeinsame Veranstaltungen planen und organisieren möchte. Genauer wird auf dem nächsten Treffen am 11. August besprochen.
- 2.) Folgende Möglichkeiten wurden genannt und diskutiert:
 - a. Gemeinsame Semester-Start-Party in der Mensa oder Glashalle (Bedenken: Konkurrenz durch viele kommerzielle Veranstaltungen. Möglicherweise ist eine Party um die Weihnachtszeit besser?!)
 - b. Ein gemeinsames O-Wochen-Programm mit AStA-Veranstaltungen und einzelnen Veranstaltungen, die die Stugen freigeben, z.B. Kneipentouren, Parties, Stadtführungen, etc.
 - c. AStA-Couchcafé als Anlaufstelle in der O-Woche
 - d. Die Stugen könnten die Station „AStA-Etage“ in ihre Campusralleys einbauen.
 - e. Gemeinsame (!) Veranstaltung für Erstsemeser zur Hochschulpolitik: Was bedeutet Studium? Lernen oder auch mitgestalten?
- 3.) Die Stugen sagen zu ihre bisherigen O-Wochen-Programme an den Referenten für Studium & Lehre zu schicken, damit AStA-Veranstaltungen möglichst nicht zeitgleich mit denen der Stugen stattfinden. Der Referent stellt diese auch den anderen Stugen zur Verfügung.
- 4.) **Das nächste Treffen, um die gemeinsame Arbeit in der O-Woche zu planen, findet am Mittwoch, den 11. August um 13.00 Uhr s.t. im Konferenzraum auf der AStA-Etage**



statt. Zu diesem Treffen lädt der Referent für Studium & Lehre ein und bittet um eine interne Vorbereitung: Welche Veranstaltungen kann der eigene StugA freigeben? An welcher Art Veranstaltungen möchte man sich kreativ und/oder tatkräftig beteiligen?

IV.) Studienproteste / Ergebnisse: Die Umfrage

- 1.) Gemeinsam stellte man fest, dass die Stugen nicht explizit in den Bildungsstreik eingebunden wurden, dass man sich dies aber für die Zukunft wünsche. AStA und Stugen halten fest, dass man zukünftig gemeinsam agieren wolle und einen engen Austausch sowie ggf. gemeinsame Aktionen plant.
- 2.) Die Formen des Protests wurden kritisch diskutiert. Die Stugen fragen den AStA, wie er sich zu den Protesten positioniert. Der Referent für Studium & Lehre betont, dass ein solcher Protest ausschließlich von der Studierendenschaft ausgehen könne und diese wird primär von den Stugen vertreten. Eine Beteiligung an einem Protest werde folglich mit den Stugen abgestimmt. Die 2. AStA-Vorsitzende bringt ein, dass ein Protest immer zum Ziel haben sollte bessere Studienbedingungen zu schaffen. Uniinterne Kritik könne nur ein Teil dieses Protestes sein, ein wesentlicher Teil sei zudem das geschlossene Auftreten von Studierenden und Uni(leitung). Ein Treffen im September/Oktober, zu dem die Referentin für Hochschulpolitik einladen wird, soll Perspektiven und Möglichkeiten künftiger bildungspolitischer Aktionen ausloten.
- 3.) Philipp und Jannis bieten als Vertreter der AG Umfrage allen Stugen und dem AStA an, studiengang- oder fragenspezifische Ergebnisse für die weitere Arbeit auf Anfrage zu liefern.

gez. Nils Steffen